



Hospital Diospi Suyana



Dr. Klaus John im Fernsehstudio

Diospi Suyana im Blickpunkt

Liebe Freunde,
am 2. September erschien in „Somos“, der beliebtesten Wochenzeitschrift Perus eine dreiseitige Reportage über Diospi Suyana. Darin schreibt die Journalistin Doris Bayly u. a. : „Wenn der Glaube Berge versetzt, dann hat er im Fall der Familie John auch

an Geldbörsen gerüttelt und Herzen und Autoritäten bewegt. Dieser Glaube hat eine heillose Bürokratie überwunden, eine tiefe Skepsis und die glatten Absagen vieler. Er hat blockierte Straßen umfahren, mathematische Argumente zerlegt und erreicht, dass katholische und evangelische Christen zusammenarbeiten ...!“ Sie hat recht und wir danken Gott dafür.
Ihre Klaus-Dieter & Martina John

*Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus*

Der große Treck von Süddeutschland nach Curahuasi

Am 29. Juli traf der erste Container auf dem Krankenhausgelände ein. Die gesamte Werkstatteinrichtung war von der Firma Kaltenbach und Partnern zusammengestellt worden. Unter den vielen Freiwilligen, die kräftig schwitzten, um 10,3 Tonnen feinsten Ware zu entladen, befand sich auch der Bürgermeister des Distrikts. Bereits einen Tag später erschienen Jean-Pierre Schlageter und Jonathan Lenz von der Firma Kaltenbach. Einen Monat lang leiteten sie den Aufbau der Maschinen vor Ort.



Ein tonnenschweres Gerät auf der Kippe.
Nur gemeinsam geht es. Die beiden Azubis
der Firma Kaltenbach rechts unten mit
weißen Helmen. ►

Der Rohbau ist fast fertig

Mit den Operationssälen entsteht zurzeit das letzte Gebäude des Spitals. Danach geht es an das Dach und den Innenausbau.

Der Rohbau ist fast fertig. Bis zum 3. Oktober sind 1,8 Millionen USD an die Baufirma Constructec überwiesen worden. Da wir keine Schulden

machen, bestimmen die eingehenden Spenden nach wie vor das Bautempo. Jeder Euro bringt uns nach vorne.



So kommt die Ausrüstung für das Hospital Diospi Suyana zusammen

Während seiner Rundreise durch Deutschland im August/September besuchte Dr. John eine Reihe von Firmen. Der Einsatz sollte sich lohnen. Die Firma Aesculap spielte das erste Benefiz-Golfturnier für



▲ Aesculap: Benefiz-Golfcup für Diospi Suyana und Ausrüstung für die Operationssäle

▲ Bei Frau Dr. Storz, Unternehmerin Deutschlands des Jahres 2004, Ausrüstung für die OPs. und Endoskopie

▲ Schölly: Ausrüstung für die Operationssäle

▲ Elektronik-Deister: Sicherheitstechnik für das Spital

▲ Verein der Indiofreunde: Zwei Allradlastwagen der Marke Unimog

▲ Schmitz und Söhne: Vier Operationstische und weiteres Mobiliar für Notaufnahme und Sprechzimmer

Ein Novum

Am 25. Juli unterschrieb die Gesundheitsministerin Perus, Dra. Pilar Mazzetti ein Kooperationsabkommen mit Diospi Suyana. Es war das erste Mal, dass die Regierung einen Vertrag dieser Art mit einem privaten Krankenträger geschlossen hat.



Nun weiß es ganz Peru

Mit der Reportage in der peruanischen Zeitschrift „Somos“ rückte Diospi Suyana ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. Schon die Überschrift sagte alles: „Engel in den Anden, deutsche Ärzte verwirklichen ein modernes Krankenhaus für die Armen!“



In Deutschland erschien vor Kurzem eine Reportage in der Finanzzeitschrift Hösch & Partners. Insgesamt sind weit über 100 Artikel in der Presse veröffentlicht worden.



Die Engelhards sind da

Seit August gehören sie mit zum Team in Peru, die Engelhards. Dr. Oliver Engelhard ist Internist, seine Frau Birgit Krankenschwester. Wir begrüßen sie und ihre drei Kinder ganz herzlich in Südamerika.



Hospital
Diospi Suyana



Petronela mit ihren Kindern

Diospi Suyana e. V.
Hinweis »mildtätig«
BfS Köln
Konto-Nr. 8 073 700
BLZ 370 205 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
Konto-Nr. 8 083 700
BLZ 370 205 00

Frühere Konten sind weiterhin gültig.

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10
64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06442 2000 49
Fax 01803 684 399 038 (9 ct/Min)

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender

Ausgabe Nr. 12/Oktober 2006



Mit dem Rücken zur Wand

Jede Rechnung der Baufirma wird für uns zu einem Krimi. Wo und wie können wir das benötigte Geld zusammenkratzen? Welche Arbeiten sollen in Angriff genommen und welche Materialeinkäufe aufgeschoben werden? Zu unseren treuesten Spendern zählen Schüler, Studenten, Hausfrauen und Rentner. Wir stehen oft mit dem Rücken zur Wand und erbitten von Gott die finanziellen Mittel, die wir brauchen. Auf Spendenaufrufe verzichten wir dabei ganz bewusst. Das Spital, das entsteht, will Menschen helfen wie Petronela. Die Indianerin leidet unter starken Leibschmerzen und hat vier Kinder zu versorgen. Auch sie hofft auf Diospi Suyana.

Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus